

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 43

Landeck, den 26. Oktober 1968

23. Jahrgang

## 22 Hörer an der neuen Lehrera Akademie in Zams

### Festliche Eröffnungsfeierlichkeit

Wohl eine der ältesten Anstalten zur Ausbildung von Lehrern ist jene der Barmherzigen Schwestern in Zams. Schon 1821 suchten die Schwestern darum an, eine Schule zur Ausbildung von Kindern führen zu dürfen und 1836 wurde ihnen dann erlaubt, auch Lehrer heranzubilden. Mehr als 100 Jahre ist also die Lehrerbildungsanstalt in Zams geführt worden. Freilich in den verschiedensten Formen und Arten. Von einer einjährigen Ausbildung bis zur heutigen Form, die ja schließlich jetzt in der Schulform der Lehrera Akademie gipfelt. Erfreulich aber ist, daß es gerade die Barmherzigen Schwestern von Zams gewesen sind, die alle Neuerungen des Gesetzgebers mitgeplant und durchgeführt haben; also in keiner irgendwelchen Art und Weise etwa konservativ oder gar rückständig waren.

Einen klaren und eindeutigen Beweis lieferten die Barmherzigen Schwestern von Zams mit dem Schulneubau in Zams. Ein moderner Neubau mit einer modernen Schulführung. Hier haben die Schwestern von Zams etwas einmalig Großes geleistet, haben bewiesen, daß sie „mit beiden Füßen in der jetzigen Welt stehen“, daß sie wissen, daß nur eine moderne Schule und Schulbildung seinen Zweck und sein Ziel erfüllen kann.

In ganz Österreich gibt es derzeit 14 pädagogische Akademien, also die neue „Hochschulform“ der früheren Lehrerbildungsanstalt. 8 solcher Schulen betreut der Bund, 5 werden von privaten Institutionen geleitet und eine solche Akademie wird von einer Stiftung betreut. Von den acht Schulen des Bundes konnten heute aber erst drei in einem dem modernen Schulgesetz entsprechenden

Haus untergebracht werden. Eines der schönsten Häuser aber ist — wie Ministerialrat Dr. Adolf März in seiner Festansprache anlässlich der offiziellen Übergabe ausführte — die Schule der Barmherzigen Schwestern.

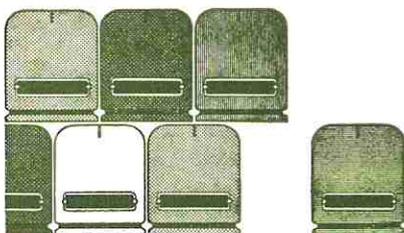
An der Feierstunde, die vor kurzem stattfand, nahmen u. a. Ministerialrat Dr. Adolf März, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Bürgermeister Walter Fraidl von Zams, sowie Vertreter verschiedener Schulen des Bezirkes teil. Landesbischof Dr. Paulus Rusch und Generalvikar Dr. Josef Hammerl waren seitens der Kirche zur Feier gekommen.

Nach einer Festmesse, die Bischof Dr. Rusch zelebrierte, versammelten sich die Ehrengäste, die Lehrpersonen, die

### Aufruf zur Beflaggung!

Ganz Österreich feiert am 26. Oktober seinen Nationalfeiertag, an jenem Tag, an dem nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Österreich und den alliierten Mächten der letzte fremde Soldat das österreichische Staatsgebiet verlassen hatte, und unser Heimatland endgültig seine Freiheit erlangte. Aus diesem Grunde ersuche ich ganz besonders die Bevölkerung der Stadt Landeck, ihre Häuser an diesem Tage zu beflaggen.

Bürgermeister: ANTON BRAUN



WELTSPARTAG 31.10.  
Wir erwarten auch Sie!

durchgehend geöffnet  
von 7.45 - 19.00 Uhr



SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

Schwestern und die Schüler in der festlich geschmückten Aula. Die eindrucksvolle Feier wurde vom Akademiechor, vom Auswahlchor des Musisch-pädagogischen Realgymnasiums, von den Hauptschülerinnen und von der Spielgruppe der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen musikalisch umrahmt.

Bischof Dr. Paulus Rusch zitierte in seiner Ansprache einen russischen Philosophen, der vor allem - im weiteren Sinne des Wortes - darauf hinwies, daß man in Schulen nicht nur unterrichten, sondern auch erziehen müsse. Nicht nur bloßer Unterricht, sondern auch die Gabe, Menschen zu formen und zu bilden, müsse eines der Hauptziele eines Lehrers sein. Als zweiten Punkt sei die Ehrfurcht vor dem, was über uns steht, zu bezeichnen; die Kameradschaftlichkeit, denn ohne diese Einsicht der Kameradschaftlichkeit könne keine Gemeinschaft bestehen. Letztlich sei, aber die Scham vor dem, was niedrig und gemein ist, abzugrenzen, und auch als schlecht zu erkennen.

Ministerialrat Dr. Adolf März, selbst ein erfahrener Schulmann, schilderte in kurzen, aber prägnanten Worten die Entwicklung der Lehrerakademien und stellte dabei fest, daß sich die heutige Lehrerakademie in Wien bereits ausgezeichnet bewährt hätte. 2.200 Studierende gibt es heute in diesem Schultyp, die höchste Schülerzahl in Lehrerbildungsanstalten, die es bisher gab. Wenn man auch feststellen muß, daß der Österreicher ein klein wenig konservativ ist, so ist man nun doch zur Einsicht gekommen, daß eine ausgezeichnete Lehrerausbildung nach den früheren Schulordnungen nicht mehr möglich wäre. Nicht nur moderne Schulen müssen für die späteren Lehrer zur Verfügung stehen, sondern auch ein moderner und auf das Zeitgemäße erstellter Lehrplan.

Ein besonderes Lob sprach Ministerialrat Dr. Adolf März den Barmherzigen Schwestern von Zams aus, die gerade das Moderne und Zeitgemäße immer als erstes Ziel ihrer Ausbildungsvermittlung angesehen haben. Sein besonderer Dank aber galt Frau Direktorin Hofrat Dr. Ober-gasser, die die Lehrerbildungsanstalt bis vor kurzem - ganze 40 Jahre lang - geleitet hat.

HH. Direktor Dr. Georg Schuchter, der Leiter der Lehrerakademie in Zams, bat in seiner Ansprache alle, den Schwestern von Zams zu helfen, damit in späterer Zukunft die Lehrerakademie in Zams gesichert werden kann. Derzeit besuchen 22 Hörer die Anstalt, davon sind 9 Burschen.

Den Abschluß der Feierstunde, die wohl schlicht, wie immer, aber ebenso festlich war, bildete die Österreichische Bundeshymne.

### Die Gerberbrücke

Mitte September wurde unsere zwar malerische, aber altersschwache Gerberbrücke auf moderne Weise abgetragen, d. h., sie wurde gesprengt. Da Freitag und obendrein noch der 13. war, konnte nicht alles glatt gehen, und so mußten auch einige Fensterscheiben der bekannten Gerberei Probst daran glauben.

Wenn man jetzt von der Andreas-Hofer-Brücke innaufwärts schaut, vermißt man den vertrauten Anblick der alten, hölzernen Brücke. Irgendwie fehlt einem etwas, und wehmütig wird einem bewußt, daß wieder ein Stück Alt-Landeck verschwunden ist. Doch hier hilft kein Jammern, die Sicherheit geht vor.

Dieses an sich unbedeutende Ereignis weckt die Erinnerung an ihre Vorgängerin, die 1924 abgetragen wurde, obwohl sie nicht baufällig war. Sie mußte vielmehr im Zuge des Bahnbaues abgerissen werden. Es war eine gespannte, ungedeckte Holzbrücke, die um eine Brückenbreite flußabwärts und etwas tiefer gelegen hatte. Zwei Männer hatten im Akkord das Ab-

## Zu Allerheiligen

Blumen auf jedes Grab!

tragen übernommen. Fleißig zwar, doch zu wenig vertraut mit dieser gefährlichen Arbeit, sägten die beiden am Tragwerk, als die Brücke einstürzte und beide in den gerade hochgehenden Inn mitriß. Ein gewisser König aus der Fließler Au ertrank, obwohl er schwimmen konnte. Der andere konnte sich an einen Balken anklammern und bei der Andreas-Hofer-Brücke an das Ufer retten. Die alten Landecker können sich sicher noch an dieses Ereignis und an diese Brücke erinnern.

Unterhalb des Schlosses hatte schon viele Jahrhunderte eine Brücke bestanden. Im Landecker Buch II ist eine Brücke aus der Zeit zwischen 1830 und 1840 abgebildet. Es handelte sich dabei ebenfalls um eine Spannbrücke, die seitwärts schräg abgestützt war und deren Geländer eine Verschalung trug. Auf einem Bild um 1800 hingegen war nur der untere Teil der Bogenbrücke verschalt, das Holzgeländer frei. Da ein Pferdefuhrwerk darauf abgebildet ist, muß es sich auch bei dieser Brücke um eine befahrbare gehandelt haben und nicht bloß um einen Steg.

1703, zur Zeit des Bayernrummels, stand hier eine gedeckte Spannbrücke. Dies wird uns bezeugt auf einem Gemälde, das im Museum Ferdinandeum aufbewahrt wird und das im Tiroler Jungbürgerbuch wiedergegeben ist.

Eine im Louvre, Paris, vorhandene Ansicht von Landeck zeigt uns eine auf sechs Doppelpfeilern ruhende, ungedeckte Holzbrücke aus der Zeit von 1530 bis 1540. Der Künstler hatte es aber, wie aus anderen Einzelheiten hervorgeht, mit der Wahrheit nicht sehr genau genommen, so daß hinter der vorstehenden Beschreibung der Brücke ein Fragezeichen gemacht werden muß. Eine Pfeilerbrücke wäre aber an sich schon denkbar, denn in früherer Zeit hatte sich der Inn noch nicht so eingetieft und seine Sohle muß bedeutend höher gelegen sein.

Die Gerberbrücke hatte vormals eine ungleich größere Bedeutung als heute, wo sie nur mehr den örtlichen Verkehr aufnimmt. Vor 1776 aber, als die Reichsstraße am rechten Innufer im Felsen unterhalb des Schlosses gebaut wurde, führte der Weg zum Reschen am linken Innufer entlang über das Gramlach nach Urgen. Das gab 1703 die Möglichkeit, die bayrischen Truppen zwischen der Pontlatzbrücke und der Gerberbrücke abzuriegeln und zu vernichten. An den Helden dieses Kampfes, den Landsturmhauptmann Dominik Tasch, erinnert heute noch eine an der rechten Seite der Brücke im Felsen eingelassene Gedenktafel.

Heilsame Wärme durch

## Medima-Angorawäsche

Angorawolle fördert die Gesundheit und verhindert Krankheiten wie:

**Rheuma - Gicht - Ischias  
Nieren- und Blasenleiden  
Nervenentzündungen u. v. a.**

Fachmännische Beratung und Verkauf

**Drogerie O. Müllauer, Zams**

Telefon 718

Schon früher einmal ging es an diesem Übergang heiß her. Es war am 4. 6. 1406, als die Appenzeller über die „ober Pruken ze Czams“ auf die Feste Landeck zustürmten, die vom Pfleger Herdegen von Goldenberg verteidigt wurde. Der Landeshauptmann von Tirol, Peter von Spaur, der mit dem aufgebotenen Landsturm gegen Landeck zog, wurde von den Appenzellern in die Flucht geschlagen und hinterließ nach deren Angaben wohl 30 Tote auf dem Schlachtfeld. Hermann Walch glaubt zwar, daß diese obere Brücke zu Zams die Brücke bei Zams gewesen sei (Landecker Buch I, Seite 146), jedoch ist seine Beweisführung nicht schlüssig genug. Nach seiner Meinung war die untere Zammer Brücke die Schönwieser Brücke, weil Saur (Schönwies) damals noch einen Teil der Gemeinde Zams bildete (was im übrigen richtig ist), und die obere Brücke eben die Zammer Brücke bei Zams. Dabei übersieht Walch jedoch, daß Angedair ebenfalls noch zu Zams gehörte und daß es im Gebiet von Zams mehr als zwei Brücken gab: die untere bei Schönwies, die obere bei Angedair und dazwischen die Zammer Brücke bei Zams. Übrigens ist die obere Zammer Brücke auch in einer Urkunde erwähnt, die im Gemeindeamt Zams aufbewahrt wird, die den Verkauf eines Grundstückes an der oberen Zammer Brücke, in der Gegend, wo heute das Photohaus Mathis steht, zum Gegenstand hat. Es wäre auch nicht einzusehen, warum man nicht versucht hätte, den Feind schon im Vorfeld der Burg Landeck aufzuhalten, die verteidigt werden sollte. Es war also die „ober Pruken ze Czams“ die Brücke, die oberhalb von Zams stand, d. h. unsere Gerberbrücke.

Diese Brücke spielte schon im Teilungsvertrag von Meran 1254 eine Rolle. Wir erinnern uns, daß die Schwiegersöhne des Grafen Albert von Tirol, Meinhard von Görz und Gebhard von Hirschberg, die nachgelassene Herrschaft des Grafen von Tirol unter sich aufteilten. Was talabwärts gegen Innsbruck lag, fiel dem Hirschberger zu, von der Örtlichkeit „Landecke“ genannt, talaufwärts dem Görzer. Allerdings wurde in diesem Vertrag die „Pons prienne“ (Perjener Brücke) als Grenze festgelegt, was zu Lokalisierungsschwierigkeiten Anlaß gibt. Prof. Otto Stolz hat sie mit guten Gründen zunächst mit der Gerberbrücke gleichgesetzt, ist aber später davon abgegangen und hat dann die Brücke in Bruggen unter der angegebenen Bezeichnung verstanden. In der neueren Literatur wird auch die Burschlbrücke als „Perjener Brücke“ angesehen. Sehr zu Unrecht, denn die Herrschaftsbereiche folgten sicherlich den Gedingstattgrenzen und teilten nicht willkürlich die bestehenden Gerichtssprengel. An der Gerberbrücke stießen die Gerichtssprengel der Gedingstatt von Zams, Fließ und des Stanzertales zusammen. Gramlach gehörte früher zu Fließ.

Machen wir nun einen großen Schritt weiter in die Vergangenheit zurück und fragen wir uns, ob nicht auch die Römerstraße den Inn an dieser Stelle übersetzt hat. Auf diese Frage kann heute noch keine gesicherte Antwort gegeben werden. Es spricht jedoch die Wahrscheinlichkeit gegen eine solche Annahme, weil die Raststation Medullum im Raum von Perjen vermutet wird, wo auch unlängst eine Gleisstraße aufgedeckt wurde, die auf die Römerzeit zurückgehen kann. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die sonst so nüchtern praktischen Römer im Raum von Landeck zwei Brücken über den Inn gebaut und erhalten hätten, wenn sie mit einer über die Sanna das Auslangen finden konnten. Die römischen Kohorten sind also auf ihrem Weg nach Augsburg über den Fernpaß über die Via Claudia Augusta (den oberen Weg) vermutlich am linken Innufer vorbeimarschiert.

Und so beenden wir unsere kleine Betrachtung über die verschwundene Gerberbrücke. Es wird wohl nicht lange dauern und keiner weiß mehr genau, wie sie aussah. Nur mehr alte Ansichtskarten und Photos, von Urlaubern geschossen und als

Erinnerung mit nach Hause genommen, werden sie noch einige Zeit vor dem Vergessenwerden bewahren.

Dr. L.

### **Künftige Kinderdorfmütter auf der Schulbank**

Am Montag, den 16. September d. J., öffnete die einjährige Mütterschule der SOS-Kinderdörfer wieder ihre Pforten. Diese Mütterschule wurde gemeinsam von dem österreichischen und deutschen SOS-Kinderdorfverein in Mörlbach bei München errichtet, um den Kandidatinnen für diesen neuen sozialen Frauenberuf eine fundierte Ausbildung zu vermitteln.

Hermann Gmeiner hat bereits vor 15 Jahren mit der Einschulung der Kinderdorfmütter begonnen. Damals war dieser Beruf noch völlig unbekannt. Heute ist SOS-Kinderdorfmutter eine eigene Berufskategorie und bietet kinderlosen Mädchen, Frauen und Witwen mit sozialem Interesse eine echte Lebensaufgabe. Der Beruf der Kinderdorfmutter ist sozial weitestgehend gesichert. In der Gemeinschaft der SOS-Kinderdörfer sind diese Frauen für ihr ganzes Leben geborgen. Sie haben sogar Anspruch, nach ihrem Ausscheiden wegen Alters oder Krankheit, bis zu ihrem Lebensende in einer kinderdorfeigenen Mütterpension leben zu können. Der Bedarf an SOS-Kinderdorfmüttern ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Allein in Österreich gibt es heute 9 SOS-Kinderdörfer mit über 150 Kinderdorffamilien. Neue Kinderdorfhäuser sind in Bau, so daß Jahr für Jahr nach Mütterbewerberinnen in Österreich Ausschau gehalten wird.

Die SOS-Kinderdörfer bestehen aus einer Reihe von Einfamilienhäusern, ungefähr bis zu 15, dazu Gemeinschafts- und Wirtschaftsbauten. In jedem der schön und zweckmäßig eingerichteten Häuser wohnt eine SOS-Kinderdorfmutter mit „ihrer“ Familie, bis zu 8 Kindern, Buben und Mädchen verschiedenen Alters, wie es auch in einer kinderreichen Familie der Fall ist. Nur, in den Kinderdörfern handelt es sich um verlassene Kinder, die entweder durch ein tragisches Schicksal oder durch die Schuld der Erwachsenen ihr Zuhause verloren und hier Zuflucht gefunden haben.

Doch die Mütter bleiben nicht allein mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Der Dorfleiter steht ihnen in pädagogischen und organisatorischen Fragen zur Seite. Für die kleineren Kinder gibt es einen Kindergarten, für die größeren neben der Schule noch Bastelkurse und Spiel- und Sportmöglichkeiten. Zu einem SOS-Kinderdorf gehören auch „Tanten“, die zusätzlich einspringen und die Mütter bei Urlaub und Krankheit vertreten können. Es ist also dafür gesorgt, daß die SOS-Kinderdorfmütter nicht überfordert werden.

Die SOS-Kinderdorfmutter ist Angestellte des Kinderdorfvereins mit festem Gehalt, geregelter Urlaubszeit und gesicherter Altersversorgung. Das Wirtschaftsgeld für Haushalt und Familie bekommt sie gesondert. Sie führt ihren Haushalt in völlig eigener Regie. Das ist gerade das Reizvolle an ihrer Arbeit. (Nähere Auskünfte gibt übrigens der SOS-Kinderdorfverein in Innsbruck, Stafflerstraße 10 a, 6020 Innsbruck.)

Doch das Schönste an ihrem Beruf ist nach Aussage der meisten SOS-Kinderdorfmütter die Tatsache, daß die ihr anvertrauten Kinder nicht wechseln, sondern unter ihrer Obhut bleiben, bis diese das Dorf als Heranwachsende verlassen. Dadurch wird eine innere Bindung ermöglicht, die auch nach dem Ausscheiden der Kinder aus dem Familienverband nicht abreißt.

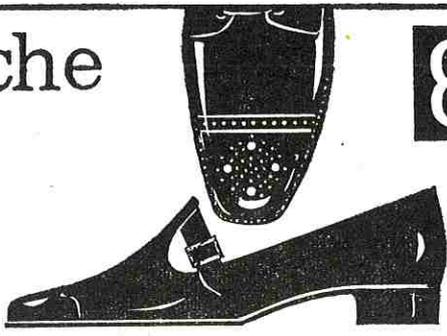
Die SOS-Kinderdorfmütter kommen aus verschiedenen Berufen. Es gibt unter ihnen Bauertöchter, Landwirtschaftslehrerinnen, Sekretärinnen, Schneiderinnen, Angestellte usw. Diese Frauen melden sich als SOS-Kinderdorfmütter, weil sie in ihrer bisherigen Tätigkeit nicht ausgefüllt sind und eine Aufgabe suchen, die ihnen Lebensinhalt gibt.

man  
kann  
nie  
genug



**schuhe  
haben!**

# Österreichische Schuhe Qualitäts Schuhe




### Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren:

am 10. 8. eine Brigitte Margarethe d. Bauern Franz Heiß u. d. Elfriede geb. Regensburger, Faggen 29; eine Karin dem Heeresbeamten Gottfried Bundschuh und der Helga geb. Rigott, Landeck, Urichstraße 62; eine Elfriede Anna dem kaufmännischen Angestellten Peter Oberauer und der Josef geb. Berchtenbreiter, Ried 102; am 11. 8. ein Edmund dem Tischlermeister Philipp Huter und der Anna geb. Schmid, Kauns 26; eine Ingrid Barbara dem Sparkassenangestellten Bruno Köhle und der Brunhilde geb. Schmid, Fließ 45; am 12. 8. eine Doris Helga dem Textilingenieur Heinz Dittrich und der Eva geb. Tesar, Landeck, Adamhofgasse 14; am 14. 8. ein Markus dem Installateur Alois Auer und der Anna geb. Spiß, Grins 21; eine Elke Maria dem Waldaufseher Josef Juen und der Agnes geb. Huber, Zams, Oberreithweg 4; ein Simon Bernhard dem Bundesbahnbeamten Arnold Ladner und der Armella geb. Zangerl, Flirsch 238; ein Markus dem Bundesbahnbeamten Mathias Falch und der Frieda geb. Mair, Petneu 3; am 16. 8. eine Ines Waltraud Martha dem Schlosser Arthur Walter und der Eva geb. Schwarz, Landeck, Fischerstraße 122; am 18. 8. ein Harald Josef dem Mechaniker Walter Zangerl und der Erna geb. Matt, Strengen 78; am 19. 8. eine Felicitas Martina dem Mineur Helmut Trattng und der Helga geb. Höhenwarter, Fließ-Urgen 45; am 20. 8. eine Angela Elisabeth dem Tapezierer Richard Birkel und der Ilga geb. Thurnes, St. Anton 65; am 21. 8. ein Arnold Albin dem Kraftfahrer Siegmund Oberacher und der Agnes geb. Scherer, Serfaus 26; am 22. 8. eine Beate Herlinde dem Bundesheerbeamten Josef Bartl und der Martha geb. Gritsch, Landeck, Fischerstr. 44; am 23. 8. eine Annelies dem Bundesbahnbeamten Josef Tschiederer und der Brunhilde geb. Gröber, Petneu 99; am 24. 8. eine Margot Elisabeth dem Hausmeister Wilfried Arnold und der Elisabeth geb. Wurm, St. Anton-St. Christoph 49; ein Michael Alois dem Autounternehmer Alois Kienzl und der Margarete geb. Habicher, Landeck, Salurner Straße 12; am 25. 8. ein Georg Clemens dem Installateur Alfons Hueber und der Irmgard geb. Hammerle, Landeck, Urtweg 24; ein Eugen dem Zimmermann Eugen Haslwanter und der Maria geb. Falkeis, Kauns 61; ein Christian Josef dem Schmied Josef Siegele und der Elsa geb. Mattle, See 88; am 26. 8. eine Helga Edith dem Malermeister Walter Gerstgrasser und der Edith geb. Waldhart, Landeck, Innstraße 26; am 27. 8. ein Rainer dem Hilfsarbeiter Emil Waldner und der Maria geb. Aberer, Serfaus 6 b; eine Monika Beatrix dem Portier Norbert Schuler und der Elisabeth geb. Leitner, St. Anton am Arlberg Nr. 342; am 28. 8. eine Bettina dem Hilfsmonteur Leopold Pusam und der Eleonore geb. Fadum, Landeck, Brixner Straße Nr. 2; am 29. 8. eine Barbara Maria dem Bauern Franz Petter und der Hilde geb. Pfeifer, Kappl 92; ein Rainer Alois dem Autolackierer Franz Rauch und der Anna Maria geb. Hüttner, Landeck, Brixner Straße 6; am 31. 8. eine Isabella Josefine dem Bundesbahnbediensteten Bruno Wohlfarter und der Maria geb. Strigl, Zams, Alte Bundesstraße 8; eine Brigitte

dem Vertreter Richard Gandler und der Christine geb. Walkobinger, Schönwies-Starkenbach 173; am 2. 9. eine Petra Maria dem Bundesbahnbeamten Anton Gabl und der Martha geb. Bock, Schönwies 30; eine Petra dem Volksschullehrer Wilfried Schnalzger und der Christl geb. Blaas, Nauders 289; am 3. 9. ein Dietmar Alfons dem Maurer Adalbert Hauser und der Wilfriede geb. Hörburger, Kappl 260; eine Maria Antonia dem Postbeamten Otto Roman und der Maria geb. Windisch, Landeck, Lötzweg 24; ein Walter dem Vertragsbediensteten Karl Thomann und der Brigitte geb. Sailer, Landeck, Salurner Straße 10; am 5. 9. eine Tamara Christine dem Schlosser Elmar Mungenast und der Christine geb. Schmidinger, Schönwies-Starkenbach 107; am 6. 9. ein Bernhard dem Bauern Friedolin Pale und der Anna Maria geb. Spiß, Fiß 20; am 8. 9. ein Roman dem Magazineur Hermann Grieser und der Paula geb. Egger, Ried 25; am 11. 9. ein Peter dem Hilfsarbeiter Hans Peter Sailer und der Sophie geb. Streitberger, Landeck, Fischerstraße 116; eine Barbara Maria dem Schaffner Konrad File und der Hermine geb. Hauser, Pfunds-Stuben 31; eine Gabriele Anna dem Maurer Isidor Nigg und der Aloisia geb. Nöbl, Grins 9; eine Angelika Gisela dem Tischler Walter Penz und der Anna geb. Huter, Feichten 57; am 12. 9. ein Peter dem Bauern Alfons Moritz und der Elisabeth geb. Eiterer, Kaunerberg 49; am 14. 9. ein Jürgen Elmar dem Bäcker Ludwig und der Erika geb. Ladner, Ischgl 167; ein Joachim Johann dem Mesner Franz Kathrein und der Lydia geb. Wohlfahrt, Galtür 49 a; am 15. 9. eine Birgit Isolde dem Installateur Erwin Bouvier und der Herta geb. Wellenzohn, Zams, Hauptstraße 79; 17. 9. eine Christine dem Bundesbahnbeamten August Juen und der Maria geb. Alber, Flirsch 162; am 18. 9. eine Sieglinde dem Maurer Josef Juen und der Mathilde geb. Wechner, Kappl-Straß 316; am 20. 9. eine Viktoria Hildegard dem Bauern Hugo Zangerl und der Aloisia geb. Kurz, Ischgl Nr. 105; ein Christoph dem Bundesbahnassistenten Herbert Zangerle und der Sieglinde geb. Gfall, Landeck, Bahnhofstr. 8; eine Angelika dem Gastwirt Walter Pircher und der Anna Marie geb. Tschuggmall, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 44; am 24. 9. eine Sonja dem Kraftfahrer Karl Berger und der Auguste geb. Praxmarer, Prutz 14; ein Oskar dem Hilfsarbeiter Albert Waibl und der Edith geb. Zangerl, See 73; ein Karl Heinz dem Tankwart Franz Schieferer und der Frieda geb. Kopp, Fließ-Urgen 158 b; am 25. 9. eine Alice Monika dem Bundesbahnschaffner Anton Auderer und der Waltraud geb. Köhle, Grins 62; am 26. 9. eine Marlene Notburga dem Hilfsarbeiter Karl Heiseler und der Helene geb. Kirschner, Ladis 42; am 27. 9. eine Gerlinde dem Bauern Johann File und der Aloisia geb. Knabl, Fließ 62; eine Monika dem Hilfsarbeiter Josef Hafele und der Maria geb. Praxmarer, Feichten 41; am 28. 9. ein Harald dem Tischler Friedrich Moser und der Linda geb. Noggler, Nauders 51; eine Claudia Birgitt dem Versicherungsangestellten Johann Dapoz und der Gudrun geb. Moisi, Landeck, Riefengasse 8; am 29. 9. ein Christian Alexander dem Kraftfahrer Siegfried Waldner und der Olga geb. Larcher, Grins 38; eine Gabriele Barbara dem Hilfsarbeiter Rudolf Neuner und der Anna geb. Scherl, Zams, Falterschein 28;



**A. T. T. = E c k e**

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die

**Stabile Station in Landeck-Zams**

vom 4. bis einschließlich 24. November 1968 wegen Urlaubes geschlossen ist.

am 30. 9. eine Edith Elfriede dem Elektriker der Post Johann Haslinger und der Gertraud geb. Winkler, Grins-Graf 116.

**Einige Gedanken zum Theaterabonnement**

166 — 112 = 54 = — ein Drittel

Man wird denken: Was hat obige merkwürdige Gleichung mit dem Theaterabonnement zu tun? Was Mathematik mit den Aufführungen? Zunächst wird man sich keinen Reim aus dieser Formel machen können, dazu also einige Erläuterungen.

In der vergangenen Spielzeit waren es in Landeck 166 Abonnenten, die regelmäßig die Vorstellungen in der Aula des Bundesrealgymnasiums besuchten. Und heuer sind es nur noch 112 Theaterfreude, die sich entschlossen haben, alle Aufführungen anzusehen. Das bedeutet bedauerlicherweise ein Minus von 54 Abonnenten, oder, wie man leider feststellen muß, ein Drittel weniger als früher!

Somit wäre obige Gleichung erklärt. Allerdings ist diese Erklärung betrüblich. Und man sollte daran gehen, die Ursachen zu suchen, die zu diesem „Abonentenschwund“ geführt haben könnten. Wir haben schon einmal an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß das Schwinden der Besucherzahlen ernste Folgen für die weitere Bespielung unserer Stadt Landeck haben könnte.

Wenn wir zehn Jahre zurückdenken und alle bisher gespielten Aufführungen und ihre Besucherzahlen überprüfen, müssen wir feststellen, daß sie alle — mit wenigen Ausnahmen — volle Häuser hatten. Sollte das nun nicht mehr der Fall sein? Schwindet so langsam aber sicher das Interesse am Theater? Greift eine gewisse Bequemlichkeit um sich, oder ist man des Theaters müde? Das sind Fragen, die Antwort erheischen. Aber wie und wo findet man die Antworten? Es scheint fast so, als könne man eine schlüssige Beantwortung nicht erhalten.

Ist vielleicht der Spielplan an diesem Rückgang schuld? Wenn man bei dieser Fragestellung an die beifallsfreudigen, ja begeisterten Häuser denkt, die stets die Vorstellungen begleiteten, sollte man die Frage verneinen. Und wenn man dazu den Spielplan der laufenden Saison ansieht, müßte man zu dem Schluß kommen, daß hier die Ursache nicht liegen kann. Denn diese Spielzeit wird bestimmt nicht langweilig werden, und der Auftakt mit den „Ganereien des Scappino“ versprach doch viel!

Sollten zehn Jahre regelmäßiger Theatergastspiele bereits eine Ermüdung des Publikums gebracht haben? Das können wir uns nicht denken!

*Venet-Seilbahn A. S. Landeck - Zams*

**Letzter Fahrbetrieb**

**Sonntag, den 27. Oktober 1968**

Die Wiederaufnahme des Betriebes für die Wintersaison 1968-69 wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Wir ziehen also den Schluß aus den vorstehenden Feststellungen:

Die Theaterabende in Landeck müssen und sollen fortgesetzt werden. Das ist der feste Wille des Kulturreferates und des Schwäbischen Landesschauspiels! So wird also noch einmal — vielleicht in letzter Minute! — die theaterfreudige Bevölkerung Landecks und des ganzen oberen Inntals aufgerufen, sich auch heuer mehr denn je am Abonnement zu beteiligen! Noch ist es Zeit hierzu! Noch einmal also werden die in der Buchhandlung Tyrolia aufliegenden Listen geöffnet, um den noch abseits Stehenden die Abonnementseinzeichnung zu ermöglichen. Nachdem die erste Vorstellung schon vorbei ist, wird selbstverständlich neuen Dauermietern diese Vorstellung vom Gesamtpreis in Abzug gebracht. Man befürchte ferner nicht, daß keine guten Plätze mehr vorhanden seien! Mindestens die noch fehlenden 54 Plätze, die in der vergangenen Spielzeit von Abonnenten besetzt waren und die sicherlich den Besuchern gefallen haben, stehen zur Verfügung!

Landecker Theaterfreunde! Nutzt diese Gelegenheit aus! Allen steht ein ereignisreicher Theaterwinter bevor, an dem teilzuhaben nicht nur moralische Pflicht ist, sondern darüber hinaus auch Ausdruck des Willens zur Intensivierung des kulturellen Lebens in unserer Stadt und in unserem Bezirk!

Hierzu noch etwas: Die nächste Vorstellung des Landesschauspiels findet am Sonntag, 24. November statt und bringt das berühmte Schauspiel „Jeanne oder Die Lerche“ von Jean Anouilh. Fast auf den Tag genau — am 23. November 1958 — kamen die „Schwaben“ erstmals zu uns ins Inntal! Zehn Jahre Gastspiele also! Ein Jubiläum besonderer Art, dessen Bedeutung am besten dadurch unterstrichen wird, wenn die Landecker Theaterfreunde mehr denn je Anteil nehmen würden am theatralischen Geschehen unseres Gemeinwesens!

**Der Storchenjäger**

Unter dem Titel: „Ein trauriger Jäger“ berichteten wir in unserer letzten Ausgabe über den Abschluß von zwei Störchen in Zams.

Herr Baumeister Ing. Josef Tschom und Roman Traxl, die ja in unmittelbarer Nähe der Abschlußstelle wohnen, legen Wert darauf, daß sie nichts mit dem Abschluß zu tun haben.

**Der Vertrag von Saint-Germain**

Bis zum Bekanntwerden der Bedingungen des deutschen Friedensvertrages im Mai 1919 hatten die Österreicher immer noch gehofft, Südtirol und das Sudetenland in einer wenn auch noch so lockeren Form für Österreich retten zu können. Die Regierung und die Provisorische Nationalversammlung setzten ihre Erwartungen vor allem auf die Rechtsauffassung der führenden österreichischen Juristen, daß die Monarchie als Staat und Völkerrechtssubjekt im November 1918 untergegangen und Deutschösterreich so wie die anderen Nachfolgestaaten ein neuer Staat sei, der nicht als Rechtsnachfolger der Monarchie gelten und daher nicht allein für deren Verbindlichkeiten aufkommen könne. Diesen Standpunkt vertrat auch die österreichische Delegation in Saint-Germain, die aus Karl Renner, dem Christlichsozialen Dr. Gürtler und dem Großdeutschen Dr. Schönbauer sowie aus einer ganzen Reihe von Fachleuten für Spezialfragen bestand. Zu ihnen gehörten an führender Stelle der ehemalige liberale Justizminister Franz Klein, der Völkerrechtler, Lammach und General Slatin Pascha, der durch seine Tätigkeit als englischer Gouverneur im Sudan bei den Westmächten beträchtliches Ansehen besaß. Die bei den Friedensverhandlungen vertretenen alliierten und assoziierten Mächte schlossen sich der Rechtsauffassung der österreichischen Delegation, die anfangs in Saint-Germain förmlich interniert worden war und wochenlang auf den für den 12. Mai 1919 angekündigten Verhandlungsbeginn warten mußte, jedoch

nicht an. Ihre Unterhändler waren der Ansicht, daß zwischen der Doppelmonarchie und Österreich sowie Ungarn eine Rechtskontinuität bestehe, da es für sie ja sonst gar keinen Partner für einen Friedensvertrag gegeben hätte. Die führende Rolle der Deutschösterreicher in der ehemaligen zisleithanischen Reichshälfte und ihre Mitschuld an dem von ihren Politikern verursachten Krieg wurden dann auch als Begründung für die Deutschösterreich grundsätzlich auferlegten Wiedergutmachungen und Gebietsabtretungen angeführt.

Unter diesen Umständen war es der österreichischen Delegation natürlich nicht möglich, die ihr vom Hauptausschuß der Nationalversammlung mitgegebenen Verhandlungsrichtlinien erfolgreich zur Geltung zu bringen. Nach diesen war vor allem auf Betreiben des sozialdemokratischen Staatssekretärs für äußere Angelegenheiten, Doktor Otto Bauer, auch der künftige Anschluß Österreichs an Deutschland vorgesehen gewesen. Bauer hatte im Februar 1919 ein Geheimabkommen mit dem deutschen Außenminister über die wirtschaftlichen, finanziellen und rechtlichen Belange des Anschlusses abgeschlossen. In Paris gaben jedoch die Wünsche der Franzosen, der Tschechen und der Italiener, die eine Vergrößerung des Deutschen Reichs entschieden ablehnten, den Ausschlag. Schon vor dem Eintreffen der österreichischen Delegation war daher beschlossen worden, die österreichische Unabhängigkeit im deutschen Friedensvertrag zu sichern, was dann im Artikel 80 des Versailler Vertrages geschehen ist. Als sich dann zeigte, daß selbst mit dem freiwilligen Verzicht auf den Anschluß keine Erleichterungen für Südtirol (Zoll- und Wirtschaftsunion mit Österreich) zu erreichen waren, legte Bauer sein Amt nieder.

Trotzdem hat die österreichische Delegation die Zeit von der Überreichung des ersten Teiles der Friedensbedingungen am 2. Juni bis zur Mantelnote der Entente zu den Friedensbedingungen vom 2. September, in der deren bedingungslose Unterzeichnung gefordert wurde, nicht ungenützt verstreichen lassen.

Ihren vielfältigen und unermüdlichen Bemühungen sind zu danken: die Erhaltung der Einheit Kärntens, die Rettung von Radkersburg, Erleichterungen bei Behandlung der Kriegsgefangenen und in der Reparationsfrage sowie vor allem die Gewinnung Westungarns, des heutigen Burgenlandes. Den österreichischen Unterhändlern stand ja nicht ein geschlossener Block rachegieriger und beutelustiger Sieger gegenüber. Auch Gedankenlosigkeit und Unkenntnis der Bevölkerungsstruktur Mitteleuropas haben nicht die Entscheidungen der alliierten und assoziierten Mächte bestimmt. Ihr Problem war die Befriedigung allzu vieler Wünsche, für deren Begründung die Gegner der österreichischen Ziele ebenfalls historische, nationale oder strategische Argumente ins Treffen führen konnten. Diese haben dann vielleicht noch unter der Nachwirkung des Schlagwortes vom „Völkerkerker“ der Monarchie den Ausschlag gegeben: Die Tschechoslowakei erhielt die „historischen“ Grenzen von Böhmen, Mähren und Schlesien, Italien die „strategische“ Brennergrenze, und Jugoslawien wurde zumindest in der Südsteiermark weitgehend befriedigt.

Der Vertrag ist von den österreichischen Bevollmächtigten am 10. September 1919 unter Rechtsverwahrung unterschrieben worden. Die Provisorische Nationalversammlung erteilte ihm gegen die Stimmen der Großdeutschen „unter feierlichem Protest vor aller Welt“ ihre Zustimmung. Sie hat ihn künftig ebenso wie die österreichischen Diplomaten und Rechtsgelehrten ausschließlich als „Staats“- und nicht als Friedensvertrag bezeichnet. Er enthielt die schon genannten Gebietsveränderungen, die Verpflichtungen zur Zahlung von Reparationen, deren Höhe eine Wiedergutmachungskommission nach der Leistungsfähigkeit Österreichs festsetzen sollte, und im Artikel 88 das ausdrückliche Verbot eines Anschlusses an Deutschland. Diese zum Teil schwer vermeidbaren Härten des — rein juristisch un-

angreifbaren — Vorgehens der Sieger von 1918 hätten durch eine verständnisvolle Behandlung der nationalen Minderheiten und sofortige Wirtschaftshilfen für Deutschland und Österreich wesentlich gemildert werden können. Leider hat man sich dazu erst entschlossen, als auch in Österreich das Schlagwort vom Unrecht des Diktats von Saint-Germain bereits tiefgehende Wirkungen zeitigte.

**Vorabdruck aus dem demnächst im Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien-München erscheinenden Werk Weinzierl-Hofrichter „Österreich-Zeitgeschichte in Bildern“, 272 Seiten, 460 Bilder, Format 22 x 27 cm, Leinen, S 420.-.**

### Kamera Klub Landeck



Die erste öffentliche Vorführung und Preisverteilung vom 8. Farbdia-Wettbewerb in Innsbruck ist am 10. November 1968 im Großen Stadtsaal in Innsbruck.

Die Vereinsleitung gibt bekannt, daß eine Woche nachher, am Sonntag, den 17. November 1968 die gleiche Veranstaltung im Pfarrsaal in Imst um 20.00 Uhr ist.

Zu dieser zweiten Vorführung wird der Kamera Klub Landeck eine Exkursionsfahrt veranstalten.

Meldungen bis zum nächsten Klubabend beim Obmann oder Fa. Mathis.

### Schachklub Schrofenstein Landeck

Die Stadtmeisterschaft 1968 im Schach ist bereits voll in Gang. 5 von 13 Runden wurden von 14 Teilnehmern bereits gespielt. Die Überraschungen kommen am laufenden Band, und der Kreis der „Titelverdächtigen“ ist noch recht groß.

Ohne Punkteverlust führt Zic Joschi (5 Punkte) vor Pfeiffer (4½), Bauer und Pöllauer (je 4). Dann folgt der Titelverteidiger Schütz (3½). Je 3 Punkte haben Leban und Pichler. Die weitere Reihung lautet: Pögler und Völk, je 2, Eisner und Dorn (je 1½), Greiderer (1), schließlich Pöll und Paradies (beide 0). Es wird durchwegs scharf gekämpft, allerdings spielen Fehler noch eine große Rolle, was auf Trainingsmangel schließen läßt.

Wir werden über den weiteren Verlauf des Turniers noch berichten.

### Textil A.G. in neuer Führung

Vor kurzem schied der langjährige Direktor der Textil A.G. Landeck, Herr Karl Bucher, aus dem Betrieb aus. Viele Jahre hat Direktor Bucher die Geschicke dieser großen Textilfabrik in Landeck geleitet und das Werk immer wieder modernisiert und vergrößert. Nun ist Direktor Bucher in den verdienten Ruhestand getreten und ein neuer Mann, Direktor Ing. Walter Schäfer, hat nun die Leitung der Fabrik in Landeck übernommen.

Unter seiner Führung soll nun die Textil A.G. auf den modernsten Stand gebracht werden, sodaß die Firma zu jeder Zeit auch mit anderen großen Textilfabriken konkurrieren kann. Direktor Schäfer hat eigene Ideen, hat große Pläne, die er realisieren will, und innerhalb des Betriebes beginnt auch schon eine Art „Umstellung“. Nicht nur die Produktion soll durch diese Modernisierung gesteigert werden, sondern auch die Arbeiter und Angestellten werden sich der neuen Lage anpassen müssen. Sie werden dafür auch nach modernen Gesichtspunkten eingeschult, bzw. umgeschult, sodaß sie wertvolle Mitarbeiter werden. Nicht Chef und Untergebene will Direktor Schäfer sehen, vielmehr will er mit seinen Arbeitern ein großes Ziel erreichen; sie sollen Mitarbeiter werden.

Auf modernen Maschinen werden also modern geschulte Fachkräfte arbeiten. Das soll und muß schließlich zu

einer automatischen Produktionssteigerung führen. Ein Ziel, das sich gerade die Textilindustrie in Österreich vor Augen halten muß, ist doch die Konkurrenz anderer Länder in den letzten Jahren übergroß geworden. Nur erstklassige Fachkräfte können auch erstklassige Arbeit leisten. Und somit ist es klar, daß die Textil A.G. Landeck bemüht ist, neue Mitarbeiter, vor allem Spinner, Spinnerinnen und Fleyerinnen einzustellen, denn das neue Fertigungsprogramm der Firma wird nun im modischen Bereich liegen.

Bei guter Leistung also auch gute Bezahlung und die üblichen Sozialleistungen eines modernen Betriebes. Wir hoffen jedenfalls mit der neuen Leitung der Textil A.G. Landeck, daß es ihr gelingen möge, das gesteckte Ziel zu erreichen. Schließlich finden gerade in der Textil A.G. Landeck viele Landecker und Landeckerinnen Arbeit und verdienen ihr Brot. Mit einem guten Florieren einer solchen Firma wird aber die Wirtschaft in allen Zweigen belebt.

### SV Landeck - SV Fulpmes 3:1 (1:0)

Ein faires, abwechslungsreiches, von Schiedsrichter Retter gut geleitetes Spiel, das im Zeichen rollender Angriffe des SV Landeck stand, der technisch und konditionell stärkeren Mannschaft.

Fulpmes war aber in Gegenstößen nicht ungefährlich, Torhüter Walch meisterte aber in schönen Paraden, wenn sein Einsatz erforderlich wurde, alle Bälle, war aber sonst verhältnismäßig wenig in Aktion. Das erste Tor erzielte Albertini nach Eckstoß von Thurner. Das zweite Tor steuerte Piranic bei, der fleißig als Flügelstürmer eingesetzt wurde, nach schönem Paß seinen Bewacher und anschließend den Tormann ausspielte und ins leere Tor bombte. Den Endstand fixierte Großegger in ähnlicher Manier. Den Ehrentreffer erzielten die einsatzfreudigen Wipptaler fünf Minuten vor Spielende aus einem Foulelfmeter durch Töchterle. Der Sieg basierte vor allem auf einer soliden Kampfmoral der gesamten heimischen Mannschaft.

Schon am Vormittag siegten Landecks Junioren über St. Anton Junioren mit 16:0, die SV Schüler sicherten sich bereits die Herbstkrone durch einen 5:0 Sieg über Rietz und SV Landeck Jugend ließ ihren Kollegen vom ASV Landeck mit 4:0 keine Chance, ein höheres Ergebnis verhinderte beim ASV Tormann Flatschacher.

Am kommenden Sonntag fällt die Entscheidung um die Herbstkrone der Junioren im Spiel SV Landeck - SV Ried Junioren im Stadion Landeck, Anstoß 9.45 Uhr.

### SK Seefeld I - ASV Landeck I 1:3 (1:1)

In einem hart geführten Meisterschaftsspiel konnte der ASV beide Punkte mit nach Hause nehmen. Die erste Halbzeit wurde ohne System gespielt, daher auch keine höhere Torausbeute. Nach Seitenwechsel kam der ASV besser in das Spielgeschehen und sicherte sich damit den verdienten Sieg.

Die Tore schossen Oberprantacher (2) und Devic (1).  
FC Oberhofen - ASV Landeck Schüler 1:3 (0:1).

### Vorschau:

Am kommenden Sonntag, den 27. Oktober 1968 empfängt der ASV Landeck die Union KJ. I.

13.45 Uhr ASV Landeck Jugend - SV Silz Jugend.  
15.00 Uhr ASV Landeck - Union KJ. I.

### Schützengilde Landeck

Am 20. Oktober 1968 führte die Gilde Landeck wie jedes Jahr das Schlußschießen am Schießstand in Landeck durch. Ein besonderes Ereignis gab Anlaß, das Frei-

schießen festlicher als sonst zu gestalten und wurde das Hochzeitspaar Oskar und Christl Pöll durch dieses Schießen von den Schützenkameraden geehrt. Unter starker Beteiligung, welche die Verbundenheit unter den Schützen zeigt, gab es folgende Ergebnisse:

Hochzeitscheibe: 1. Pöll Oskar, 2. Rangger Ilse, 3. Mader Max, 4. Rudig Hermann, 5. Purtscher Alois.

Hauptscheibe: 1. Rangger Hermann, 2. Jenewein Anni, 3. Jenewein Oskar, 4. Huber Rudolf, 5. Rangger Ilse.

15er Serie: allgem. Klasse: 1. Rangger Hermann 144 R., 2. Handle Franz 143, 3. Mader Max 141, 4. Purtscher Alois 141, 5. Pöll Oskar 140 R.

15er Serie: Damen-Jungschützen und Altschützen: 1. Kobler Maria 134 R., 2. Grießer Albert jun. 127, 3. Rangger Ilse 125, 4. Roilo Josef 124, 5. Straudi Blumette 124 R.

Wildserie: allgem. Klasse: 1. Mader Max 95 R., 2. Rangger Hermann 93, 3. Pöll Oskar 92, 4. Ambrosi Josef 90, 5. Grießer Albert sen. 90 R.

Wildserie: Jung- und Altschützen: 1. Grießer Albert jun. 87 R., 2. Mader Gerhard 86, 3. Jarosch Viktor 86, 4. Gröbner Franz 84, 5. Kobler Werner 82 R.

Im Gasthof „Straudi“ wurde abends die Preisverteilung, welche von Oschm. Rangger trefflich eingeleitet und kommentiert wurde, vorgenommen. Der Abend endete, mit besten Wünschen für das Hochzeitspaar, im gemütlichen Beisammensein.

### Bezirksschützenbund Landeck

#### Eine Meisterschaft traditioneller Art am Schießstand in Zams

Als letzte Veranstaltung des Jahres war laut Beschluß der Jahreshauptversammlung eine Meisterschaft im Stehendbewerb ausgeschrieben. Und man versuchte es auf die klassische Tiroler Scheibenstutzendistanz von 150 m mit 40 Schuß im stehenden Anschlag.

Mit einer Beteiligung von 25 Schützen waren alle Erwartungen übertroffen. Nur der Mannschaftsbewerb ließ noch zu wünschen übrig.

Es gab einen totalen Sieg der Zamser Schützen sowohl mit den beiden ersten Plätzen in der Einzelwertung als auch die Mannschaft konnte von der heuer sehr erfolgreichen Zamser Schützengilde gewonnen werden.

Eine besondere Überraschung war der 4. Platz hinter Franz Handle, Landeck durch den Prutzer Schützen Maier Walter, der in den 40 Schuß stehend fast den 8er im Durchschnitt erreichte, das heißt 40 Schuß innerhalb eines 25 cm Kreises auf 150 m stehend [frei] geschossen! Damit schob sich die Mannschaft Ried-Prutz an den 3. Platz noch vor die erstmals startenden Kappler Schützen.

Unsere besondere Gratulation gilt dem neuen Bezirksmeister, Scheiber Karl, Zams, Angehöriger der österreichischen Militäernationalmannschaft, der mit einem unwahrscheinlich hohen Resultat gewinnen konnte.

Damit ging ein Schützenjahr zur Neige, in welchem die Schützen des Bezirkes Landeck sich wesentlich verbessern konnten. Und unser Bezirk liegt in der Tiroler Bezirkswertung bereits am 4. Platz. Dies ist der Dank für den großen Eifer beim Training und die Breitenarbeit, welche in unserem Bezirk schon fast beispielgebend für Tirol ist.

Alle Meisterschützen des Bezirkes treffen sich am kommenden Samstag zur Siegerehrung um 20 Uhr im Hotel Post in Landeck, um die wohlverdienten Lorbeeren in Empfang zu nehmen.

Einzelwertung: 1. u. Bezirksmeister 1968: Scheiber Karl, Zams, 342, 2. Wucherer Sepp, Zams, 321, 3. Handle Franz, Landeck, 319, 4. Mair Walter, Ried 318, 5. Falch Johann, St. Anton 316, 6. Dr. Pezzei Friedl, Zams 313, 7. Kobler Alfred, Landeck 310, 8. Vogl Sepp, Ried 310, 9a. Schwarzenbacher Edith, Zams 304, 9b. Schöpf Rudolf, Zams 304. Mannschaftswertung: 1. Zams 1280, Scheiber 342, Wucherer 321, Dr. Pezzei 313, Schöpf 304. 2. Landeck 1184, Handle 319, Kobler 310, Purtscher 381, Griesser 274. 3. Ried 1157, Maier 318, Vogl 305, Rettenbacher 280, Plangger 254. 4. Kappl 928, Juen 259, Zangerl 255, Ladner 213, Juen Josef 201.

## Die 1. Bezirkshubertusfeier

des Tiroler Jägerverbandes, Bezirksstelle Landeck, findet am 16. November 1968 in Landeck statt.

### Das unanbringliche Autowrack

Die letzten Reste dessen, was ehemals ein stolzes Auto war, sind schwer aus der Welt zu schaffen. Es lohnt sich nicht, sich ihrer zu entledigen, meinen die einen, lassen das Autowrack im Garten oder Hofraum ihrer Behausung stehen und scheren sich einen Pfifferling um das, was andere darüber denken. Immerhin, das sind noch wackere Leute im Vergleich zu jenen, die den unbrauchbar gewordenen Wagen diskret bei Nacht und Nebel in einer aufgelassenen Sandgrube, in einem Graben, am Flußufer oder auf dem Müllplatz deponieren. Wieder andere überlassen das ausgediente Unterpand ihres gehobenen Lebensstandards einfach irgendwo auf irgendeiner Straße seinem Schicksal, eingedenk ihres Leitmotivs „Hinter mir die Sintflut“.

Aber auch dort, wo total zerstörte Unfallwagen gewerbsmäßig gesammelt oder vorübergehend abgestellt werden, mangelt oft das Verständnis dafür, daß so ein Haufen zerbeulten und verbogenen Blechs keine reine Augenweide ist. Dabei könnte, einigen guten Willen vorausgesetzt, doch etwas getan werden!

● Wrackbesitzer! Schafft doch die verblichenen Zeichen Eures Wohlstandes auf den Autofriedhof! In Eurem Garten, auf dem Hofe haben sie wirklich nichts zu suchen.

● Kraftfahrzeugmechaniker und Tankstellenwarte! Habt Ihr hinter Euren Betriebsstätten wirklich keinen Platz für diesen Blechsalat?

● Schrotthändler! Wenn Ihr Euren Lagerplatz abplanken oder wenigstens mit Schilfmatten umgürten würdet, wären Euch manche dankbar, vor allem das

KURATORIUM SCHÖNERES TIROL

### Ärztl. Dienst: 26. 10. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 451 14  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

### 27. Oktober

**Landeck-Zams-Pians:** Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

### Tierärztlicher Sonntagsdienst

26. 10.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305  
 27. 10.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsersstr. 74 Tel. 354

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 28. 10., 14 - 16 Uhr  
**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet  
**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

**Evangelischer Gottesdienst** am 27. Oktober 1968 mit Abendmahl um 10.30 Uhr

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 27. Oktober:** 21. Sonntag nach Pfingsten, Christkönigsfest, 6.30 Uhr Jahresmesse für Maria Krismer, 8.30 Uhr Jahresmesse für Heinrich Frieden, 9.30 Uhr Hochamt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Jahresmesse für Max Scheyerer.

**Montag, 28. Oktober:** Heilige Apostel Simon und Judas, 6 Uhr Messe für Kajetan und Richard Lang, 7 Uhr Messe nach Meinung O. und Jahresmesse für Rudolf Scheiber, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz, so täglich.

**Dienstag, 29. Oktober:** festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Alois und Maria Wille, 7 Uhr Messe für Josef und Felizitas Steiner und Jahresmesse für Anselm Marth.

**Mittwoch, 30. Oktober:** Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Amalia Greuter, 7 Uhr Jahresmesse für Franz Mucher und Messe für Karolina Nissl.

**Donnerstag, 31. Oktober:** Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern Adolf Handle, 7 Uhr Jahresmesse für Ferdinand Lenfeld und Jahresmesse für Erna Hefel, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

**Freitag, 1. November:** Fest Allerheiligen, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe für H. H. Dominikus Krißmer, 9.30 Uhr Amt nach Meinung W, 11 Uhr Messe für Mathilde Weierberger, 13.30 Uhr Rosenkrantz in der Kirche, 14 Uhr Predigt auf dem Friedhof und Gräbersegnung mit Libera, 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

**Samstag, 2. November:** Allerseelen, 6 Uhr Messe für Adolf Kolbe, 7 Uhr Jahresmesse für Rudolf Rudigier und Messe für Viktor und Anna Gander, 8 Uhr Requiem für alle Verstorbenen und Gräbersegnung mit Libera, 19.30 Uhr Seelenrosenkrantz, so täglich.

Der vollkommene Ablass für die Armen Seelen kann gewonnen werden vom 11. November, 12 Uhr, mittags, bis 2. November, 24 Uhr. — Bedingungen: Beichte — Kommunion — Kirchenbesuch mit Gebet: ein Vaterunser, Ave Maria, Glaubensbekenntnis und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters (1 Vaterunser).

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

**Sonntag, 27. Oktober 1968:** Christkönigsfest, 6.30 Uhr Jahresmesse für Erich Schmid, 8.30 Uhr Messe für Friedrich und Amalia Kurz, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Leo Tilg, 14.30 Uhr Dritt-Ordens-Versammlung.

**Montag, 28. Oktober:** 6 Uhr Messe für Leonhard Köck, 7.15 Uhr Messe für Alexander Egger, 8 Uhr Messe für Heinrich Wachter.

**Dienstag, 29. Oktober:** 6 Uhr Messe für Albertini Engelbert, 7.15 Uhr Messe für Karl Kerber, 8 Uhr Messe für Ferdinand Gruber.

**Mittwoch, 30. Oktober:** 6 Uhr Messe für Franz Laska, 7.15 Uhr Messe für Andrä Leitner, 8 Uhr Messe für Franz Erhart.

**Donnerstag, 31. Oktober:** 6 Uhr Messe für Roman Hainz, 7.15 Uhr Messe für Josef Waldner und verstorbene Angehörige, 8 Uhr Messe für Nikolaus Scherl und verstorbene Angehörige.

**Freitag, 1. November:** Allerheiligen: 6.30 Uhr Messe für Josef Pintarelli, 8.30 Uhr Messe für Matthias und Kathi Pliessnig, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Wohlfarter.

**Samstag, 2. November:** Allerseelen, 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.



Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß der Herr über Leben und Tod meinen lieben Gatten, unseren herzenguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Herrn

# Johann Grafl

Schneidermeister und Kaufmann

am 23. Oktober 1968 nach schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 68 Jahren in die Ewigkeit abberufen hat.

Sein Leben war erfüllt von Liebe und Sorge für seine Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Oktober 1968 um 9 Uhr, von der städtischen Leichenkapelle aus mit Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche Landeck und anschließender Grabeinsegnung statt.

Landeck, Innsbruck, Rum, Istanbul, am 24. Oktober 1968.

In tiefer Trauer:

Hanni Grafl geb. Buchleitner, Gattin

Trude, Hans-Werner, Helga, Liesbeth, Kinder

Wolfgang, Gerlinde, Rudi, Helmut, Schwiegerkinder

Christof, Claudius, Ulrike, Brigitte, Ilona, Tanja, Wolfgang,

Klaus, Enkelkinder

Josef und Berta, Geschwister

Im Namen aller Verwandten

Der Rosenkranz wird um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Landeck gebetet.

Es wird gebeten, anstelle von Blumen- und Kranzspenden, das SOS-Kinderdorf zu bedenken.



## DER BEZIRKSFEUERWEHRVERBAND LANDECK

erfüllt die traurige Pflicht und gibt den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes bekannt, daß unser Feuerwehrekamerad

Herr Oberbrand-Inspektor

# JOHANN GRAFL

Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes

langjähriger Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter

Inhaber hoher Auszeichnungen des Bundes- u. Landesfeuerwehrverbandes

am 23. Oktober 1968 verschieden ist.

Sein höchstes Ideal war die Erfüllung tätiger Nächstenliebe im Dienste der Freiwilligen Feuerwehren.

Landeck, am 24. Oktober 1968.

Anton Handle

Bezirksfeuerwehrkommandant

NR. Franz Regensburger

Bezirksfeuerwehrinspektor

Die Beisetzung erfolgt am Samstag, den 26. Oktober 1968 um 9 Uhr.

Abordnungen aller Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Landeck versammeln sich mit Fahnen am 26. Oktober 1968 um 8,30 Uhr vor der Hauptschule Landeck.

Uniformierung: Dienstanzug mit Mütze



## Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Landeck

gibt die traurige Nachricht, daß ihr langjähriger Kommandant, Herr Oberbrandinspektor

# Hans Grafl

Ehrenmitglied der Stadtfeuerwehr

am 23. Oktober 1968 in die Ewige Heimat abberufen worden ist.

Was Hans Grafl durch 5 Jahrzehnte selbstlos für seine Feuerwehr geschaffen, wird in seinem Geiste in uns fortleben.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Oktober 1968 in Landeck statt.

Alle Feuerwehrekameraden treffen sich um 8.30 Uhr im Dienstanzug und Mütze vor der Hauptschule Landeck.

Der Stadtfeuerwehrkommandant

**Rudolf Hueber**

Oberbrandinspektor

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen**

*Sonntag, 27. Oktober:* Christkönigsfest, 7 Uhr Messe für Anton Schütz, 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Konrad Flatz.

*Montag, 28. Oktober:* Heilige Apostel Simon und Judas Thaddäus, 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz, 19.30 Uhr Rosenkranz.

*Dienstag, 29. Oktober:* 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Franz und Maria Schwarz.

*Mittwoch, 30. Oktober:* 17.30 Uhr Kindermesse für die Armen Seelen EF, 19.30 Uhr Rosenkranz.

*Donnerstag, 31. Oktober:* 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern, 19.30 Uhr Gebetsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten um Priesterberufe; währenddessen Beichtgelegenheit.

*Freitag, 1. November:* Allerheiligen, 7 Uhr Messe für Ferdinand Spiß, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Agnes Erhart und Kathi Kaufmann.

*Samstag, 2. November:* Allerseelen, 6.45 Uhr Messe für Regina Schießtl, 7.15 Uhr Messe für die Armen Seelen nach Meinung, 19.30 Uhr Gottesdienst für alle Verstorbenen unserer Pfarrei mit Totengedenken.

**Die Bomben-Erfrischung****Schartner  
Bombe**

aus der Quelle zu Scharten

**Tiroler Wildbretwochen**

26. Oktober - 10. November 1968

*Spezialitäten vom*

REH, HIRSCH, HASEN,  
GAMS, FASAN, REBHUHN UND  
WILDSCHWEIN

im HOTEL SCHWARZER ADLER - Landeck

**...Hölzer aus aller Welt**

Thöni - Teils



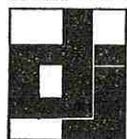
Besichtigen Sie unsere Sonderausstellung

**Einrichten  
leicht gemacht**

geöffnet vom 4. bis 16. November 1968  
täglich von 8 bis 18 Uhr

(am Sonntag, 10. November vom 10 bis  
18 Uhr)

geben sich bei  
uns ein Stelldichein - tagtäglich  
aufs neue - in vielfältigsten



Formen. Bei uns ist ein  
ständiges Treffen der  
„großen Welt“ des  
Holzes - und all jener,  
die schöne Möbel schätzen.

**Möbel  
Deisenberger**

6511 Zams/Tirol  
Tel. 05442/442

# Wer inseriert wird nicht vergessen!

Verkaufe guterhaltenen, großen, kombinierten  
**Küchenherd** (Rechtsanschluß)  
 S 2000.-- Niggler, Perjen, Siedlergasse

# TANKWART

Für Jahresstelle wird ab sofort eingestellt.

## ESSO Station

Innstraße 10 Tel. 376

S U C H E

# Magazineur

mit Fachkenntnissen in Kfz-Branche,  
 sowie versierten

## Dieselmotormechaniker

bei bester Bezahlung in Dauerstellung.  
 Unter Umständen Wohnungsbeschaffung.

**FELIX TROLL**, Intern. Spedition und Kfz-  
 Werkstätte Landeck, Tel. 685

# Modische Woll-Kostüm-Mantelstoffe

Wollstoffe, 140 cm	79.-, 59.-	Wollschotten	89.-, 79.-
Kostümstoffe	119.-, 89.-	Mantelstoffe	187.-, 98.-
Hemdenflanelle		Schürzenstoffe	<b>16.80</b>
Hemdenstoffe ab	<b>17.90</b>	Wäschestoffe	ab 13.90
Kleiderbarchent ab	19.80	Wäscheffanelle	ab 13.90
Da. Perlonstrümpfe	6.90	Da. Unterkleider	<b>39.80</b>
Da. Strumpfhosen	29.80	Da. Garnituren	

# TEXTIL-BRANDMAYR

Landeck, Malserstraße 24

Einbettzimmer und Zweibettzimmer  
 zu vermieten.

Telefon 570

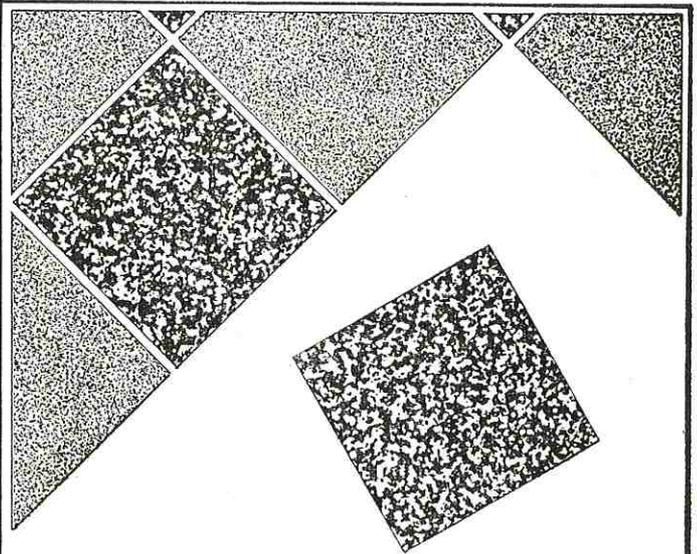
Gute, gebrauchte  
 billig zu verkaufen bei **Dachziegel**  
 Traxl Franz, Maurer, Knappenbühelg. 16, Landeck

# Mädchen

Verlässliches, junges

zur Mithilfe in modern eingerichtetem  
 Geschäft nach St. Anton a. A. für Winter-  
 und Sommersaison gesucht.  
 Englischkenntnisse erwünscht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



**coverall**   
 velturo strong  
 die robuste Teppichfliese  
 aus 100% Nylon



KAUFHAUS  
**EHRENREICH GREUTER**

A-6500 LANDECK, MALSERSTRASSE 35-78

**VW 1200** unfallbeschädigt, zu verkaufen.

Näheres bei Schwaiger Arnold, Pians - Tel. 64 197

**Peugeot 404** (Injektion) Baujahr 1965,  
Ia Zustand, Radio und viele  
Extras, zu verkaufen.

Näheres b. Franz Rittberger, Speisehaus Thurner, Zams

### Danksagung

Für die vielen tröstlichen Zeichen aufrichtiger Anteilnahme am plötzlichen Heimgange meines lieben, treubesorgten Gatten und Vaters, unseres guten Sohnes, des Herrn

## HERBERT THURNER

Ö.B.B. Beamter

möchten wir allen und jedem einzelnen, besonders den lieben Nachbarn, Familie Klingseis, und Familie Dipl. Ing. Kranner, unseren tiefempfundenen Dank aussprechen.

Viel Trost im schweren Leid gaben uns die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden, die Beiträge für hl. Seelen-messen, sowie die schriftliche und mündliche Anteilnahme.

Besonders vergelt's Gott sagen wir dem Hochw. Herrn Kooperator Helmut Gatterer für die kirchliche Feier, Frau Doktor Koller für ihre sofortige Hilfeleistung, den Sportkameraden, den Ärzten des Krankenhauses Zams, den Kollegen von den Bahnhöfen Landeck, St. Anton und Bregenz, der Schützenkompanie und der KAB für die spontane Hilfe, sowie dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung des Seelengottesdienstes.

Zams, im Oktober 1968

Die Trauerfamilien THURNER

# Handelsschülerin

perfekt in Steno und Maschineschreiben per 2. Jänner 1969 für Rechtsanwaltskanzlei in Landeck gesucht.

Meldungen erbeten an:

Dr. Hermann Schöpf,  
dzt. Kitzbühel, Franz Reisch Straße 12

### DANKSAGUNG

Für die große Anteilnahme anlässlich des so tragischen Todes meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

## Josef Pittl

möchten wir allen, die unseren lieben Toten auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab mit so schönen Kränzen und Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Es war uns dies ein Trost in unserem schweren Leid.

Zams, im Oktober 1968.

Familie Pittl

# Für Allerheiligen

haben wir größte Auswahl in sehr schönen

**Chrysanthemen, Eriken  
u. blühender Stiefmütterchen  
Grabkränze u. Buketts**

Auch  
Sonderanfertigungen  
werden bei zeitgerechter  
Bestellung gerne  
ausgeführt.

Sie kaufen sicher am besten bei

Gärtnerei

# Wolf

Zams

Telefon 243

Blumengeschäft Landeck, Tel. 596

# Landecks größte Auswahl an Kindermoden

vom  
BABY bis zum  
TEENAGER  
erwartet Sie im

## HAUS DES KINDES

# Betten-Fesjak

MARKTPLATZ 1 - Telefon 9195

Neuwertiger **Kinderwagen** mit  
Sportaufsatz komplett abzugeben.  
NUENER - Landeck - Telefon 431

Gebrauchte, guterhaltene **Bettbank**  
billigst abzugeben.  
Adresse in der Verwaltung

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

**Zimmermädchen** für kleinere Pension zur Wintersaison (15. Dez. 1968 bis 20. April 1969) gesucht. Logis im Haus, Familienanschluß, beste Bezahlung.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

## Verkaufe VW - Bauj. 1962

neu lackiert, mit neuwertiger Maschine S 16.000.—.  
Besichtigung BRUNO WOLF  
bei VW-FALCH - ZAMS

## Aufräumerin

sucht für nachmittags oder abends Stellung.  
Adresse in der Verwaltung

# A & O

<b>ASO Rum</b> 1/2 l	incl. Steuer	<b>22.50</b>
<b>ASO Tee - Filterbeutel</b>		<b>4.50</b>
<b>Teeglas in Basthülle</b> 6er Karton		<b>44.40</b>
<b>ASO Hörnle</b> 500 g	1 kg	<b>13.-</b>
<b>Scana Junge Erbsen</b> 1/1	1 Dose	<b>9.50</b>
<b>Scana Weiße Bohnen</b> 1/1	1 Dose	<b>6.50</b>
<b>Knorr Feinkostsuppen</b> Steinpilz, Kräft. Nudelsuppe, Steir. Landsuppe, Gulaschsuppe	4 Btl. statt S 19.-	<b>16.80</b>
<b>Kaiser Sortiment</b> Brustkaramellen, Biomenthol, Kaiser Malzblock	3 Großbeutel statt S 21.-	<b>15.90</b>

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

## 3% A&O Rabatt



**BrauAG Bier**

**BrauAG Bier** — die große österreichische Marke. Hinter diesem Begriff steht Österreichs größtes Brauunternehmen, die Österreichische Brau-Aktiengesellschaft. Aus dem Sortenangebot der sieben BrauAG-Brauereien wurden die beliebtesten Sorten ausgewählt und werden nun unter dem Qualitäts-Markenbegriff „BrauAG Bier“ angeboten.

**BrauAG**  
**KAISER**

Dieses helle und frische Spezialbier ist ein österreichisches Spitzenprodukt. Aus erlesenen Rohstoffen hergestellt, entspricht dieses Qualitätsbier dem modernen Trend zum hopfenhellen, erfrischenden Spezialbier. BrauAG „KAISER“ macht jeden Tisch zur Festtafel.



**immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!**

**Jetzt schon an Weihnachten denken!**

Tätigen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe früh genug. Jetzt können Sie bei uns noch in einer reichen Auswahl in aller Ruhe wählen.

Unser geschultes Personal freut sich, Ihnen dabei helfen zu dürfen.

kapferer kunden – zufriedene kunden

**TEXTILHAUS**  
*Martin Kapferer*

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, Malserstraße 70  
Innsbruck, Reutte, Schwaz, Solbad Hall

**Mostobst** zu verkaufen.

Anna Schaulfer, Landeck, Burschweg 4.

**Testen Sie KNEISSL-Ski**

Leihen Sie sich ein Paar STAR oder MAGIC übers Wochenende aus. Erleben Sie selbst die fantastischen Fahreigenschaften eines KNEISSL-Kunststoffskis mit der geteilten Kante. Überzeugen Sie sich von der hervorragenden Qualität der Erzeugnisse aus der weltweiten Fabrik für Kunststoffski.

Die geringe Leihgebühr wird Ihnen vom Kaufpreis eines neuen Paar KNEISSL-Ski abgerechnet.



**KNEISSL**  
der Ski, den man leichter fährt

Fachmännische Beratung und Ihr Paar Testski bekommen Sie bei Ihrem Sportartikel-Fachhändler:



KAUFHAUS  
**EHRENREICH GREUTER**

A-6500 LANDECK, MALSERSTRASSE 35+78

**Wirtschäfterin**

für frauenlosen Haushalt wird gesucht.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Pelzsalon Herbert Bauer**

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung  
INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8

im 1. Stock

**Tel. 27945**

**Fremdenzimmer**

in Makore und Limba, 5-teilig  
ab S 2.680.—

**sowie günstige Wohnzimmer**

Tischlerei und Möbelhandlung **Hammerle Franz**  
Mils 42 an der Bundesstraße

**KONSUM** über 100 Jahre jung



„Was koche ich heute ...?“

Unzählige Hausfrauen stellen sich Tag für Tag diese Frage. Für die Gesundheit der Familie sind Obst und Gemüse überaus wichtig. Da ist es gut, reichhaltige Auswahl zu haben. Im KONSUM hat man sie!

für Menschen unserer Zeit

**KONSUM**

**Murmeltieröl**

*kauft jede Menge*

**Stadt - Apotheke zur „Mariahilf“**

LANDECK, TIROL

**Gasthof Silvretta - Pians**

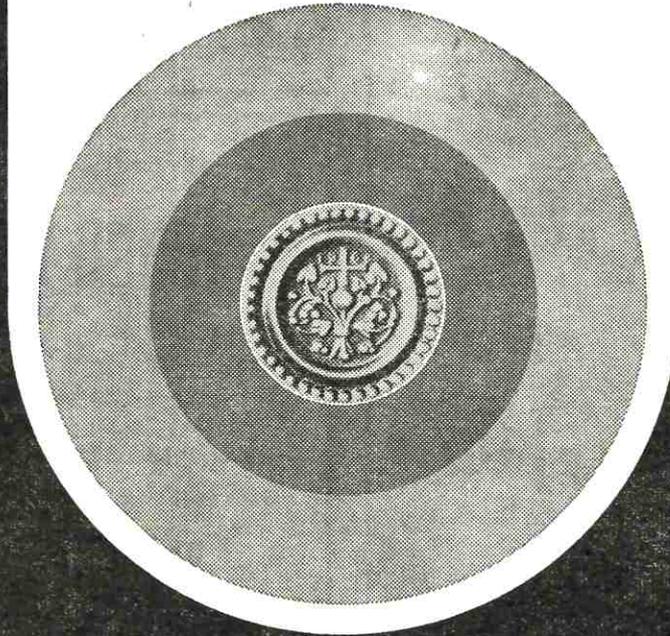
Samstag, den 26. Oktober 1968

**TANZ u. UNTERHALTUNG**

mit dem beliebten Waldner-Trio

Eintritt frei

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
Familie Vetsch



Der  
**Silberpfennig**  
selbst geprägt

Im frühen Mittelalter im deutschen Raum als Zahlungsmittel verwendeter Hohlpfennig, auch Brakteat genannt, aus Silberblech geprägt.

Prägen auch Sie sich Ihren Silberpfennig selbst, am

**Weltspartag**

Donnerstag, dem 31. Oktober, bei der

**Bank für  
Tirol und Vorarlberg**

## Lichtspiele Landeck

### Arabeske

Spionage, Spannung von bisher unerreichtem Ausmaß. Mit Gregory Peck, Sophia Loren, Alan Badel u. a.

Freitag, 25. Oktober 19.45 Uhr  
Samstag, 26. Oktober 17 u. 19.45 Uhr Jv.

### WANTED

Ein spannend gehaltener Western. Mit Giuliano Gemma, Teresa Gimpera, Serge Marquand u. a.

Sonntag, 27. Oktober 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

### Das verflixte 7. Jahr

Wohllust in der Phantasie, schüchtern im Leben. Mit Marilyn Monroe, Tom Ewell u. a. Prädikat „Wertvoll“

Montag, 28. Oktober 19.45 Uhr Jv.

### Maschinenpistolen

Ein Film wie Dynamit, hochexplosiv. Mit James Gagney, Virginia Mayo, Edmond O'Brien u. a.

Dienstag, 29. Oktober 19.45 Uhr Jv.

### NOBI

Antikriegs-Tragödie. Ein Film mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“. Eiji Funakoshi, Osamu Takizawa u. a.

Mittwoch, 30. Oktober 19.45 Uhr Jv.

### Einer kam durch

Wahre Geschichte einer Flucht. Mit Hardy Krüger, Colin Gordon, Michael Goodliffe, Terrence Alexander u. a.

Donnerstag, 31. Oktober 19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 1. November

### Die Abenteuer

**VORVERKAUF:**

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

### Suche Pension gegen bar.

Agentur König, D-899 Lindau, Postfach 34

### Suche Aufräumerin (auch Rentnerin)

stundenweise.

Lohn nach Vereinbarung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Große Auswahl!

Günstige Preise!

### Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

8 x 30 — 545.—

8 x 40 — 640.—

7 x 50 — 795.—

10 x 50 — 810.—

sowie deutsche und österreichische Spitzengläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER



### Sonderaktion

bei runderneuertem

### M&S M&S-Eis Reifen

vom 20. Oktober bis 20. November 1968

10% billiger

Zu jeder Zeit **GRATISMONTAGE.**

### Reifen Alscher

LANDECK

Telefon 290